

Fachgruppe Darstellendes Spiel

Kompensationskonzept zum Ausgleich von Lerndefiziten im Zuge der Schulschließungen (Schuljahr 2021/22)

Das Kerncurriculum für das Fach Darstellendes Spiel in der Oberstufe sieht neben der Vermittlung der Kompetenzen Freiräume für eigene Schwerpunktsetzungen der Schulen vor. Es gibt keine geänderten Vorgaben für die Oberstufe im Fach Darstellendes Spiel.

Um die Stundenkürzungen im Fach Darstellendes Spiel mit den Kompensationen im Zuge der Coronapandemie überein zu bringen, wird verstärkt praxisorientiert gearbeitet und die theoretischen Aspekte auf ein Minimum reduziert.

Für den Jahrgang 11 sind zum aktuellen Zeitpunkt nur Änderungen am Curriculum notwendig, um die entfallenen Stunden zu kompensieren, da es sich um Anfangsunterricht handelt.

In den Jahrgängen 12 und 13 sind die Kürzungen umfangreicher: es wird nur exemplarisch an Theatertheorien gearbeitet, der Hauptaspekt liegt wieder auf der Praxis.

Durch intensivere Phasen praktischer Implementationen können die pandemiebedingt fehlenden praktischen Erfahrungen gesammelt werden.

Kompensationskonzept 20 /21 zum Ausgleich von Lerndefiziten im Zuge der coronabedingten Schulschließungen

Das Kerncurriculum für das Fach „Darstellendes Spiel“ sieht eine Verknüpfung von Theatertheorie und Spielpraxis vor, wobei der Fokus auf dem spielerischen Umsetzen von selbst geplanten Szenen auf der Bühne liegt, die auf der Theorie basieren.

Insofern gab es, trotz coronabedingten Ausfällen, keine Probleme in Hinblick auf die zu vermittelnde Theorie, es fehlt den Schülern und Schülerinnen in erster Linie an Spielpraxis und Bühnenerfahrung.

Zudem gibt es im Fach „Darstellendes Spiel“ die Sondersituation, dass dieses erst ab Jahrgang 11 unterrichtet wird und auch im Jahrgang 12 oder 13 regelmäßig Schülerinnen und Schüler das Fach belegen, die vorher noch keine Berührung damit hatten. Aus diesem Grund ist es ein Standard, notwendige Kompetenzen in Theorie und Praxis immer wieder aufzufrischen und einzuüben, um alle Schüler und Schülerinnen auf den gleichen Stand zu bringen.

Zusammenfassend kann also festgehalten werden, dass auf der einen Seite die Vermittlung der Theorie erfolgt ist, die Bühnenerfahrung aber nicht nachgeholt werden kann.